



In Vorbereitung befindet sich

ERLAND NORDENSKIÖLD INDIANER UND WEISSE IN NORDOST-BOLIVIEN

Autorisierte Übersetzung aus dem Schwedischen

Etwa 17 Bogen Gr.-8°. Mit zahlreichen Abb. im Text und auf 36 Tafeln und 1 Karte. Geheftet etwa M. 100.—, in Halbleinen etwa M. 130.—, in Ganzleinen etwa M. 150.— Vor Erscheinen: 1 bis 10 Stück mit 40 v. H., 11 und mehr Stück mit 45 v. H.

Der schwedische Gelehrte und erfolgreiche Erforscher Südamerikas schenkt hier der deutschen Leserwelt ein neues Werk, das eine wertvolle Bereicherung unserer völkerkundlichen Literatur bildet und nach dem viele Tausende greifen werden.

Den Indianern galten seine vier Forschungsreisen (1901—1915), die ihn nach Bolivien und in die angrenzenden Teile von Argentinien, Peru und Brasilien führten. Der Forscher wurde bald zu einem Freunde der Indianer. Oft lebte er als Indianer und der Kampf ums Dasein der verschiedenen Stämme fesselte ihn in gleichem Grade, wie deren Kulturen und die großartige Natur in ihrer wunderbaren Schönheit.

So ist Nordenskiöld der berufene Schilderer der Indianer, die in den großen, herrlichen und üppigen Gebieten der

Urwälder Nordost-Boliviens

leben. Fast immer sind es ganz kleine Horden, die letzten Trümmer zahlreicher Indianerstämme, die in allen den Flüssen gefischt haben, die in den Schneeriesen der Anden entspringen sind und sich zum stolzen Rio Madeira vereinen.

Aber der Verfasser behandelt auch die Eroberung des Landes durch die Weißen und die Indianer, die von den Weißen unterworfen wurden. Er schildert den Kampf eines einstmals glücklichen Volkes gegen eine stärkere Rasse. Wir stoßen auf Stämme, die noch mit bewaffneter Hand

Urwald und Unabhängigkeit

verteidigen und auch auf friedliche Indianer, die von den Weißen noch völlig unabhängig sind.

Ein Schimmer von Landstreicherleben

lag über der ganzen Reise. Abgerissen und schlecht gekleidet wurde der Forscher mit seinen Begleitern oft für verdächtige Individuen gehalten. Aber dieses Leben hat Nordenskiöld gerade Gelegenheit gegeben, die Indianer genau kennen zu lernen, auf die es ihm vor allem ankam, denn ihnen gehört seine ganze Liebe.

Strecker u. Schröder, Verlag, Stuttgart